

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.02.2020
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Rathauses der Stadt Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Frank Bittner

Ausschussvorsitzende/r

Herr Udo Quaschigroch SPD

Amtsleiter

Herr August Blömer

stellv. Ausschuss Vorsitzende/r

Frau Susanne Witteriede SPD

Protokollant/in

Frau Jessica Witowski

ordentliches Mitglied

Frau Nicole Bramlage CDU

Herr Paul Johanning CDU

Frau Galina Oldenburger BFD

Herr Wulf Schwarte CDU

Frau Elisabeth Voet CDU

beratendes Mitglied

Frau Inge Bruckmann

Herr Pfarrer Johannes Kabon

Herr Karl-Heinz Kamlage

Herr Christian Olberding

Vertreter

Frau Claudia Bausen BFD

Herr Joseph Behrens CDU

Frau Tanja Ruhe CDU

Abwesend:

ordentliches Mitglied

Herr Robert Blömer CDU

Herr Tim Julian Dorniak CDU

Herr Florian Hinxlage BFD

beratendes Mitglied

Herr Michel Südkamp

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

- 2** Verpflichtung beratende Mitglieder
- 3** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren vom 10.09.2019
- 4** Kindergartenjahr 2020/2021
hier: Anmeldungen Kindergarten- und Kinderkrippe
Vorlage: DS-18-0426
- 5** Umbau und Erweiterung, im/am Kindergarten St. Martin
- Personalraum
- Kinder-Cafe
- Anbau einer Kinderkrippe
Vorlage: DS-18-0425
- 6** Bericht Ferienpassaktion 2019
Vorlage: DS-18-0427
- 7** Sozialer Tannenbaum 2019
Vorlage: DS-18-0428
- 8** Gründung eines Jugendforums
Vorlage: DS-18-0429
- 9** Mitteilungen
- 10** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzender Quaschigroch eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die JFS-Mitglieder, die Vertreter der Verwaltung, sowie die Öffentlichkeit und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Verpflichtung beratende Mitglieder

Bürgermeister Bittner stellt das neue beratende Mitglied Christian Olberding (Vorsitzender des Stadtelternrats der Kindergärten) vor. Dieser wurde von der katholischen Kirchengemeinde vorgeschlagen. Bürgermeister Bittner liest Olberding seine Verpflichtungen als beratendes Mitglied vor; dieser willigt mit seiner Unterschrift der Verpflichtungserklärung ein.

Auch Michel Südkamp aus dem Stadtjugendring ist neues beratendes Mitglied. Dieser meldete sich jedoch von der Sitzung ab und wird das nächste Mal über seine Verpflichtungen unterrichtet.

zu 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren vom 10.09.2019

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren des Rates der Stadt Dinklage vom 10.09.2019 -öffentlicher Teil-.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

**zu 4 Kindergartenjahr 2020/2021
hier: Anmeldungen Kindergarten- und Kinderkrippe
Vorlage: DS-18-0426**

Amtsleiter Blömer trägt anhand der Drucksache DS-18-0426 vor.

Es fehlen somit zurzeit 5 Krippenplätze und 25 Kindergartenplätze. Das endgültige Ergebnis wird jedoch voraussichtlich erst Ende Mai 2020, nach Rückgabe der Betreuungsverträge an die Kindertageseinrichtungen, vorliegen.

Er fügt hinzu, dass er ungerne Container als Lösung nutzen möchte. Hinsichtlich der fehlenden Kindergartenplätze sei es möglich, den seinerzeit für die so genannte „Notgruppe“ genutzten Raum im Dachgeschoss des Kindergarten St. Theresia (max. 20 Kinder) oder wieder die kleine Turnhalle (max. 25 Kinder) neben dem Kindergarten St. Theresia zu nutzen.

Bei den fehlenden Krippenplätzen seien noch die endgültigen Anmeldezahlen abzuwarten. Eine weitere Krippengruppe einzurichten sei von der Ausgestaltung umfangreicher als eine Kindergartengruppe. Gegenwärtig lägen hierzu noch keine konkreten Planungen vor.

Mitglied Johanning fragt an, was mit der Unterbringung der Kinder bei den Schwestern des Klosters im Burgwald wäre.

Hierzu wird erklärt, dass dies seinerzeit als Notlösung vorgeschlagen wurde, aber nicht notwendig wurde, da anderweitig Plätze geschaffen wurden. Auch sei dies mit hohen Kosten verbunden und zusätzliche Betreuungskräfte müssten eingestellt werden.

Mitglied Bausen fragt an, ob im Anschreiben der Kindergarten- bzw. Krippenanmeldungen darauf hingewiesen wurde, dass die Anmeldung verpflichtend sei.

Amtsleiter Blömer antwortet, dass im Anschreiben darauf hingewiesen wurde, dass es sich um eine verbindliche Anmeldung handele, jedoch nicht um eine verpflichtende. Dies sei rechtlich nicht möglich, denn eine Anmeldung kann zurückgenommen werden, solange kein Betreuungsvertrag abgeschlossen wurde.

Stellv. Vorsitzende Witteriede fragt an, was mit der geplanten Großtagespflegestelle in Langwege sei und ob diese Plätze bei der Planung der fehlenden Plätze mit berücksichtigt wurden.

Amtsleiter Blömer erklärt, dass das vorgesehene Wohnhaus gegenwärtig umgebaut werde und die Großtagespflegestelle voraussichtlich zum 01.08.2020 ihren Betrieb aufnehmen.

Beratendes Mitglied Bruckmann fügt hinzu, dass mit der Fertigstellung der Großtagespflegestelle keine zusätzlichen Plätze zur Verfügung stehen, da die beiden Tagespflegepersonen bereits mehrere Kinder betreuen.

Beratendes Mitglied Kamlage weist darauf hin, dass im Anschreiben für die Kindergarten- bzw. Krippenanmeldung nicht über die Hortbetreuung informiert wurde und dies noch gemacht werden solle.

Amtsleiter Blömer teilt mit, dass noch ein Schreiben über die Kindergärten an die Eltern der Kinder im letzten Kindergartenjahr verteilt werde.

Amtsleiter Blömer erläutert die in der Drucksache aufgeführte Situation hinsichtlich der ab dem 01.08.2020 verpflichtenden Drittkraft in Krippengruppen. Gegenwärtig seien in den Krippengruppen Erzieherinnen als Drittkraft, mit einer Entlohnung nach S4 beschäftigt. Erzieherinnen werden bei einer entsprechenden Stelle nach S8a entlohnt. Grundsätzlich sei nach den Ausführungen des Nds. Kultusministeriums das Tätigkeitsprofil einer Drittkraft mit dem einer Zweitkraft (S8a) gleichgesetzt. Allerdings besteht die Möglichkeit eine Drittkraftstelle mit Sozialassistenten (S4) zu besetzen, die es jedoch nicht auf dem „Markt“ gibt. Sollten die gegenwärtigen Drittkräfte (Erzieherinnen) in eine ihnen entsprechende Position, z. B. Kindergartengruppe, aus den Krippengruppen ausscheiden, dürfte eine Krippengruppe (ohne Drittkraft) nur noch mit max. 10 Kindern, statt 15 Kindern betrieben werden. Das würde bei drei betroffenen Gruppen zusätzlich 15 fehlende Plätze ausmachen (eine zusätzliche Krippengruppe die fehlt). Es sei zu hoffen, dass das Amt Vechta und der Arbeitskreis Kindergarten von ihrer bisherigen Haltung, die Drittkräfte nach S3 bzw. S4 zu bezahlen, Abstand nehmen und im Einzelfall eine abweichende Einstufung billigen.

Mitglied Bramlage informiert über die Möglichkeit, spanische Erzieher einzustellen, wenn Mangel an Erziehern herrscht. Diese lernen in Spanien die deutsche Sprache und werden dort vorbereitet in Deutschland zu arbeiten. Sie werde eine Infobroschüre an das Amt Vechta und Pfarrer Kabon senden.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bedarf, weitere Kindergarten- und Krippenplätze zu schaffen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind als außerplanmäßige Aufwendungen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 5 Umbau und Erweiterung, im/am Kindergarten St. Martin
- Personalraum
- Kinder-Cafe
- Anbau einer Kinderkrippe
Vorlage: DS-18-0425

Amtsleiter Blömer trägt anhand der Drucksache DS-18-0425 vor.

Beratendes Mitglied Kabon fügt hinzu, dass sich nach Rücksprache mit dem Architekten die Kosten für den Um- und Erweiterungsbau im Kindergarten St. Martin erneut steigen werden und nun auf ca. 1,1 Mio. € geschätzt werden. Es muss nun auch überlegt werden, wo eingespart werden kann.

Vorsitzender Quaschigroch stellt fest, dass heute ohne konkrete Angaben zu den Änderungen und den Kosten, keine Entscheidung getroffen werden kann.

Bürgermeister Bittner schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen, da keine konkrete Planung, Zeichnung und Kostenschätzung vorliegt und somit nicht entschieden werden könne.

Beschlussvorschlag: Der Tagesordnungspunkt wird aufgrund der Planänderung und unklarer Kostenerhöhung zurückgewiesen. Die Planung, Zeichnung, Kostenschätzung sollte zuerst vorliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 6 Bericht Ferienpassaktion 2019
Vorlage: DS-18-0427

Amtsleiter Blömer trägt anhand der Drucksache DS-18-0427 vor.

Stellv. Vorsitzende Witteriede fragt an, ob es genügend Veranstaltungen gibt, so dass die Kinder ausgelastet sind.

Amtsleiter Blömer und Vorsitzender Quaschigroch erklären, dass alle Vereine in Dinklage angeschrieben werden und sich verschiedene Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen ausdenken und anbieten, soweit es ihnen möglich ist. Es wird dann geschaut was gut ankommt und was weniger gut ankommt und die Vereine bestimmen die Anzahl der Kinder, die sie betreuen können.

Auch der Jugendtreff bietet viele verschiedene Aktivitäten für alle Altersgruppen an. Jedoch haben ältere Kinder oftmals kein Interesse an der Ferienpassaktion, so dass geschaut werden muss, was gut ankommt und was nicht, denn es sei auch ein Wagnis nachher auf den Kosten sitzen zu bleiben.

zu 7 Sozialer Tannenbaum 2019
Vorlage: DS-18-0428

Amtsleiter Blömer trägt anhand der Drucksache DS-18-0428 vor.

Mitglied Bausen fragt an, was für Wünsche geäußert werden. Auch schlägt sie vor, dass ein bestimmter Geldbetrag als Höchstbetrag für einen Wunsch festgelegt werden sollte (eventuell maximal 25,- €).

Amtsleiter Blömer teilt mit, dass bislang schon ein Betrag von 25,- € festgesetzt ist.

Bürgermeister Bittner antwortet, dass sich viele Kinder Schuhe oder Spiele wünschen. Die Senioren hingegen eher Lebensmittel wie z. B. Honig oder Kaffee.

Die Mitglieder sprechen sich positiv für den sozialen Tannenbaum aus und schätzen die Mühe und die damit verbundene Arbeit der Mitarbeiter des Familienbüros wert.

zu 8 Gründung eines Jugendforums **Vorlage: DS-18-0429**

Amtsleiter Blömer trägt anhand der Drucksache DS-18-0429 vor.

Er teilt auch mit, dass er mit dem Kollegen Herrn Echtermann vom Hauptamt bei der Gemeinde Goldenstedt war, die ein Jugendparlament haben. Dort wurde sich über das Thema ausgetauscht und ein Mitarbeiter der Gemeinde Goldenstedt erklärte, dass es positiv zu betrachten sei, ein Jugendparlament zu haben, denn oftmals machen die Mitglieder dann im Stadtrat als Mitglied weiter und zeigen weiterhin Interesse an der Politik. Die Gemeinde Goldenstedt hat ein Budget von 5.000 € für das Jugendparlament eingeplant. Davon 2.000 € für Sitzungsgelder. Ein Mal im Monat findet eine Sitzung statt.

Amtsleiter Blömer fügt hinzu, dass es allerdings Anfangs mit viel Arbeit verbunden sei ein Jugendparlament zu gründen. Jugendliche im Alter von 12 – 21 Jahren seien anzuschreiben und auf die Absicht ein Jugendparlament zu gründen aufmerksam zu machen. Von der Gemeinde Goldenstedt wurden entsprechende Schreiben versandt.

Außerdem wurde eine Medienberaterin beauftragt in Schulen und Vereinen Vorträge zu halten und Mitglieder zu werben. Es ist eine Satzung und eine Wahlordnung zu erstellen. Alle 2 – 3 Jahren findet eine Neuwahl, immer zusammen mit einer anstehenden sonstigen Wahl, statt. Eine Wahl geht von statten wie jede andere öffentliche Wahl, mit Vorschlagslisten, Einladungen, Wahllokal usw.

Bürgermeister Bittner stellt sich dann die Frage, ob man sich für ein Jugendforum oder für ein Jugendparlament entscheidet. Hierzu müsste vorher eine Abfrage gemacht werden.

Vorsitzender Quaschigroch spricht sich positiv für das Thema aus, man müsse es anpacken, eine Entscheidung müsse nach den langen Überlegungen in den vergangenen Jahren gefällt werden.

Stellv. Vorsitzende Witteriede spricht sich ebenfalls positiv dafür aus und stellt sich die Frage, wie man das Konzept angehen könne, ob politische Diskussionsrunden geführt werden sollen, etc.

Mitglied Bausen empfindet dies auch als eine gute Idee, doch sieht es auch kritisch, da wahrscheinlich nicht viele Jugendliche Interesse an dem Thema zeigen werden. Es müsse auch jemand gefunden werden, der das Ganze in die Hand nimmt und führt.

Insgesamt sprechen sich die Mitglieder positiv dafür aus, man solle das Interesse an der Politik früh wecken, die „Nachfolger“ sollten eher an die Politik herangeführt werden und eher

beteiligt werden. Man solle es ausprobieren. Die Mitglieder würden die Jugendlichen bei der Sache unterstützen.

Bürgermeister Bittner teilt mit, dass es einen Tagesordnungspunkt zu diesem Thema auf der Klausurtagung am 14.03.2020 gibt.

zu 9 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 10 Anfragen und Anregungen

Stellv. Vorsitzende Witteriede fragt an, wie es mit den Betreuungszeiten in der Höner-Mark Grundschule aussieht.

Bürgermeister Bittner antwortet, dass das Gespräch über die Betreuungszeiten im Januar 2020 stattgefunden hat. Der Koordinator der Landesschulbehörde empfand die Idee als gut. Es sei jedoch die Organisation der Schule selbst. Es wird auf die Antwort der Initiatoren gewartet.

Udo Quaschigroch
Vorsitzender

Jessica Witowski
Protokollführung

Frank Bittner
Bürgermeister